

Eine kleine Konversation unter Feinden

wenn es eine Nachfolge der Zwillinge giebt

Von Hexadette

Kapitel 2: Die Qual der Wahl des Hutes

HALlo alle miteinander, da bin ich wieder!
Mit einem neuen kleinen Kapi!^^

2. Kapitel: Die Qual der Wahl des Hutes

Die ganzen neuen Schüler standen ganz aufgeregt und schnatternd auf der Stiege und verstummten partout, als Miss McGonagel um Aufmerksamkeit bat. Sie sagte ihren Alljährlichen Spruch auf und führte die Schüler in die Große Halle, die zum brechen voll war. Aber es war beeindruckend. Die Decke spiegelte den Himmel von draußen wieder, es was sternenklar und keine einzige Wolke in Sichtweite. Es schienen heute extrem viele Sterne zu leuchten, doch auch die Kerzen trugen ihren Teil dazu, dass die Stimmung noch festlicher wirkte, ihr warmer und wärmender Schein erhellte den ganzen Saal. Carie war beeindruckt von alle dem. Doch ihre Nervosität kam zurück, als sie merkte, dass Miss McGonagel schon anfang die Schüler auf zu rufen. Gespannt sah sie sich an, wie alles ablief. Sie war ja groß genug um über die die Zwerge hinweg zu sehen. Die Leute wurden Alphabetisch aufgerufen und bekamen einen alten Hut aufgesetzt, der sprechen konnte und die Häuser bekannt gab. Es schienen zuerst die Erstklässler an der Reihe zu sein, denn als Jack Zack zu einem kleinen Ravenclaw wurde, wurde auch schon Alexis Black aufgerufen, welche nach Gryffindor geschickt wurde. Carie wurde ungeduldig, denn mit dem Namen Wiggbe, war sie erst sehr spät dran. Um genau zu sein als Letzte. Sie ging den Weg bis zum Hut und setzte sich auf den dreibeinigen Hocker, auf dem vor ihr schon viele andere gesessen hatten. Und als der Hut plötzlich anfang los zu rattern war sie total baff. Doch was er da so schnatterte lies sie ja schon beinahe grinsen.

Ah ja... spielst wohl gerne Streiche und bist recht tollkühn. So etwas hatten wir an dieser Schule schon zu genüge, und dir wird es nicht anders ergehen als ihnen auch. Ich schicke dich nach ... „GRYFFINDOR!!!“

Carie hörte nur noch das Jubeln vom Gryffindor-Tisch und setzte sich an diesen.

»Das also ist die Auswahlzeremonie! Wow.... Da wird man ja schon beinahe nervös, bei dem Zeug, was der Hut daherquasselt! «

Plötzlich stand der Direktor, Dumbeldore, auf und hielt wie immer seine kurze aber spritzige Rede und warnte wie jedes Jahr vor dem Verbotenem Wald, aber dieses Jahr warnte er auch vor Lord Voldemort, der zurück gekehrt war und, dass sich jeder in

acht nehmen sollte und dass überall Auroren postiert sind.

Als sich der Schulleiter wieder setzte, füllten sich plötzlich die ganzen Teller und die Tischen waren voller Köstlichkeiten und alle Schüler fingen an sich Speisen auf den Teller zu laden. So auch Carie, denn sie hatte mächtig Kohldampf bekommen, von dem ganzen sich die Beine in den Bauch stehen. Neben ihr saß Ron, der wie immer schlang und nicht gerade auf die Manieren achtete. Auch Harry, Hermine und die anderen, mit denen sie in einem Abteil war, sah sie hier an diesem Tisch wieder. Es war einfach eine lustige Atmosphäre. Ron kleckerte um sich und auch Carie ein wenig an. Ron drehte sich zu ihr und entschuldigte sich mit vollem Mund. Carie versuchte sich gerade ein Lachen zu verkneifen und tat das ganze einfach ab. Und schon kamen auch alle ins Gespräch.

Ron fragte ganz neugierig, während er weiter aß: "Sag mal, in welche Klasse kommst du denn? Und aus welcher Schule stammst du?"

Carie sagte ganz unbekümmert: "Ich bin jetzt in der sechsten Klasse und ich war zuvor in Borbatoux!"

Harry und die anderen staunten nicht schlacht, und Hermine ergriff das Wort: "Wie war es denn so dort? Es ist doch eine ganz andere Etikette dort oder?"

„Ja klar ist es dort anders, es ist eine reine Mädchenschule, und es war stinklangweilig! Das war alles irgendwie so... mädchenhaft und es wurde viel Wert auf das betonen der Weiblichkeit gelegt! Es war einfach grauenhaft!!!"

Ron grinste blöd und fragte dann ganz neugierig: "Sag mal, kennst du eigentlich Fleur Delacure??"

Hermine verzog bei diesem Namen das Gesicht und schnaubte leicht dabei. Carie aber antwortete Ron: "Klar, wer kennt sie nicht, unsere Trimagische Tante! Ich muss gestehen ich war nie ein Fan von ihr! Ich habe eigentlich total zu euch gehalten! Es wurde bei uns in der Schule ja total oft darüber berichtet! Ich fand es irgendwie seltsam das mit deinem Namen Harry! Aber es war doch irgend so ein ... ich glaube ein Anhänger von... „

Carie sah in die Runde und bemerkte die gespannten Gesichter und auch merkte sie, dass Ron sich nicht darauf freute den Namen zu hören, „... Von... ihr wisst schon wem!" Harry nickte und meinte dazu nur: "Ja genau von ihm! Du weist ganz schön gut bescheid!"

„Klar meine Mutter hatte mir immer die Neuigkeiten berichtet, die man eigentlich nur in England bekommt! Aber es dauerte leider immer recht lange, bis ich mich informieren konnte!"

Hermine fragte ganz neugierig geworden: "Lebt deine Mutter in England?"

„Ja, sie ist ne Wucht! Einfach ne tolle Frau, aber lasst uns doch von etwas anderem Sprechen! Ich wollte immer schon mal wissen, wie genau das mit dem Abgang der Weasley Zwillinge war! Davon habe ich schon so viel gehört, aber nicht genaues!"

Ron plusterte sich ein wenig auf und meinte stolz: "Das sind meine Brüder! Sie haben jetzt einen Laden in der Winkelgasse! Sie hatten ihren Abgang mit ihrem letzten und größten Streich ihrer Laufbahn an Hogwarts gekrönt! Es was genial! Alle waren in Aufruhr und Fred und George flogen mit ihren Besen aus der Schule und direkt nach Hause! Es war einfach spektakulär und unfassbar!"

Caries Augen fingen an zu leuchten und sie meinte: "Das hätte ich nur zu gerne miterlebt! Und deine Brüder hätte ich auch gerne mal kennen gelernt! Ich weis nur, dass ich schon bei ihnen eingekauft habe!"

Hermine schüttelte den Kopf und Harry und Ron freuten sich wie die Schneekönige und unterhielten sich weiterhin köstlich mit Caren und ab und an warf dann auch

Hermine wieder ein Wort der Vernunft ein. Die Zeit verging nur wie im Fluge und schon waren alle satt gegessen und langsam wurden sie nach diesem ausgiebigen Mal auch schon müde und gingen geschlossen in den Gryffindor-Turm. Hermine und Ron führten alle Schüler an und brachten ihnen die Passwörter bei. Oben im Gemeinschaftsraum wimmelte es nur so von Schülern, die langsam ihre Wege in ihre Schlafsäle machten. Carie kam zu Hermine in den Saal und langsam wurde es still im Turm.

Am nächsten Morgen so gegen sieben Uhr erwachten die ersten Leute so auch Hermine. Sie richtete ihr Bett, ging sich waschen und machte sich fertig für den Unterricht, doch als sie Carie als einzige noch im Bett liegen sah ging sie zu ihr und rüttelte sie ein wenig an der Schulter, doch sie reagierte nicht darauf und schlief seelenruhig weiter. Hermine versuchte es dann mit der Nasen zuhalte Methode, doch auch diese war ohne erfolg, doch als sie anfang sie leicht zu kitzeln reagierte sie. Mine hatte nicht genug Zeit Caren durch zu kitzeln, deswegen legte sie den „Rictusempra“ –Kitzelfluch auf sie. Carie fing an laut zu lachen und zu winden. Sie wand sich aber so stark, dass sie aus dem Bett fiel und auf der Nase landete. Nun war sie zumindest wach, dachte sich Hermine.

„Na endlich bist du wach! Komm schon, sonst verpassen wir das Frühstück!“

Carie zog sich schnell um und machte sich ein wenig frisch, sie flocht ihre durchwegs zerzausten Haare wieder zu einem langen Zopf zusammen und ging mit Hermine runter in die große Halle, wo Harry, Ron und die anderen auch schon saßen und sich die Bäuche voll schlugen. Mine und Carie setzten sich zu ihnen und wie sonst auch immer, studierten sie den Tagespropheten, nun... Caren schien nicht gerade daran interessiert zu sein, um genau zu sein, war sie so müde, dass sie mit dem Gesicht direkt in ihrem Müsli-Joghurt landete und dort erst mal ein paar Sekunden zu schlafen schien, bis Neville sie wieder hoch zog. Ihr Erscheinungsbild war nun nicht gerade sehr... nun ja... sagen wir mal vornehm, denn das Joghurt klebte überall in ihrem Gesicht. Ron, der neben ihr saß, strich mit dem Finger über ihre Nase und leckte dann seinen Finger ab und meinte:“ Das nenne ich mal eine geschmackvolle Gesichtsmaske!“

Beinahe alle fingen an zu lachen, auch wenn Carie erst nicht danach war, doch dann stimmte sie mit den anderen ein und wischte sich dann das Zeug wieder aus dem Gesicht.

Die erste Stunde war Verteidigung gegen die dunklen Künste und zusammen machten sich die, die dieses Fach gewählt hatten auf den Weg zum Unterricht. Als sie den Raum betraten staunten sie nicht schlecht, da der ganze Raum dunkel war und an den Wänden hingen lauter brutale und grauenhafte Bilder, auf denen Leute gefoltert wurden oder schrecklichste zugerichtet. Den meisten kam das Frühstück beinahe wieder hoch, aber als sie dann sahen, wer ihr Lehrer war, drehte es den anderen dann auch fast den Magen um, denn Professor Severus Snape betrat den Klassenraum und eilte vor zum Lehrerpult.

Er schwang eine wie immer eine seiner missgelaunten Rede und begann dann gleich mit dem Unterricht und drillte die Schüler durch die Stunde, nur eben nicht seine Lieblinge, wie Malfoy oder andere Slytherin. Am Ende der Stunde ging Neville leichenblass aus dem Klassenraum, gefolgt von seinen Freundin, die nicht im geringsten besser aussahen, da keiner damit gerechnet hatte, dass Sanpe den Job als Lehrer für die Verteidigung gegen die dunklen Künste jemals bekommen würde. Es war eher wie ein schlechter Scherz, ein sehr schlechter Scherz.

Nun hieß es aber ab zum Verwandlungsunterricht. Den hatten auch fast alle gewählt,

einfach wunderbar. Heute lernten sie darüber, wie man eine Fliege in einen Vogel verwandelt.

Ron kam anfangs nicht ganz damit klar, denn seine Fliege verwandelte sich immer nur Stückchenweise, einmal bekam sie einen Schnabel, dann wurde sie nur größer und bekam Federn, aber schlussendlich hatte er es auch hinbekommen. Hermine hatte es wie immer mit Bravour gemeistert, Harry brauchte auch so seine drei versuche, aber nicht so viele wie Ron. Carie hingegen, nun ja, sie hatte ihre Fliege in einen Vogel verwandelt, aber leider behielt er seine ursprüngliche Größe. Irgendwie fand sie diesen Mini- Vogel niedlich und nahm sich eine neue Fliege, die sie dann aber wirklich hinbekam. Es war ein wirklich sehr interessanter Unterricht, das mussten alle zugeben. Nun hatten sie Freistunden, denn Pflege magischer Wesen hatten sie nicht gewählt. Carie auch nicht, da sie von eineigen doch eher angst hatte, was sie aber niemandem sagen wollte. Zusammen schlenderten sie über den Schulhof und redeten über alles Mögliche, zum Beispiel, über ihre Verwandlungsaufgabe. Als sie darüber sprachen kam es Carie wieder. Sie griff in ihre Tasche und holte einen kleinen Behälter heraus, der kleine Löcher hatte. Sie öffnete ihn und holte ihren Mini-Vogel heraus.

„Tja.. also... braucht jemand ein Haustier?“

Harry frage neugierig „Was ist den DAS?“

„Das ist die Fliege, bei der ich einen Fehler gemacht hatte! Na Ron, die passt doch zu deinem winzigen süßen Kauz!“

Hermine musste schmunzeln und meinte dann aber: „Lass ihn lieber frei, mal sehen wie er sich so durchschlägt!“

Auf Hermine's Worte hin lies Carie den Vogel fliegen. Plötzlich fing Ron an zu stöhnen: „ÄH... nein, nicht der schon wieder!“

Alle drehten sich in die Richtung in die Ron zeigte und sahen was er meinte. Es war Draco, der gerade mit seinen Schergen auf sie zukam.

„Na... was haben wir denn da, das Wiesel, das Schlammbhut, POTTER und... oh... Carie!“

Er verstummte kurz. Aber auch die anderen fanden es etwas seltsam, dass Draco so freundlich zu Carie war. Doch dann meinte er: „Ich muss mit dir reden!“

Er zog sie hinter sich her und ging um die Ecke. Crabbe und Goyle blieben stehen und redeten über das bevorstehende Essen, Harry, Ron und Hermine aber gingen den anderen beiden nach und blieben etwas weiter weg, damit sie einigermaßen etwas verstehen können, aber nicht entdeckt werden.

„Du bist also nach Gryffindor gekommen!“

„Ja bin ich! Die Leute dort sind echt nett, aber du scheinst ja was gegen sie zu haben!“

Draco strich sich etwas überheblich aber zugleich nervös durch die Haare und meinte dann:

„Carie, ich muss dir jetzt mal ein wenig erklären! ICH bin ein Slytherin und DIE sind Gryffindors und wirklich das allerletzte! Und, da du nun in Gryffindor bist müssen wir wohl den Kontakt abbrechen, das verstehst du doch, oder? Ich meine mein guter Ruf steht auf dem Spiel, außerdem würde mein Vater ausflippen, wenn er wüsste, dass ich mit einer aus Gryffindor zu Gange bin! Also... ich wäre dir wirklich gerne näher gekommen und so, aber es geht nun mal nicht!“

„Das verstehe ich doch! Was nicht geht das geht nicht!“

Ron und Harry wollten sich gerade vollkommen aufregen, als Hermine sie zurückhielt und ihnen die Münder zuhielt.

Sie zischte zu ihnen: „Sei leise, oder wollt ihr, dass sie uns sehen?! Ich kann es ja selbst

kaum glauben, dass Carie etwas mit Malfoy zu schaffen hat!“

Währenddessen fragte Draco ganz unverhohlen:“ Aber wie wäre es, mit einem kleinen Abschiedskuss?“

Draco kam ihr näher, aber Carie meinte darauf nur:“ Erstens! Ich sagte dir doch, dass wir uns erst hätten näher kennen lernen müssen! Zweitens! Wenn du wirklich so über meine Freunde und mich denkst tut es mir leid!“

„Ach komm schon, jeder hat Leute mit denen er sich nicht versteht!“

Er kam ihr noch ein bisschen näher.

„Na schön!“

Carie legte ihre Arme um Dracos Hals und kam seinem Gesicht ein wenig entgegen.

Ron sah voller Entsetzen hin:“ Das kann sie doch nicht wirklich machen?“

„Hermine hielt ihm wieder den Mund zu und flüsterte:“ Sei still! Ich glaube da kommt noch etwas!“

Und als hätte Hermine genau gewusst, was jetzt kommt, knallte Carie ihre Stirn gegen Dracos Nase und rammte ihm ein Knie in seine Weichteile. Er ging zu Boden und krümmte sich.

„Ich finde dich grauenhaft und abstoßend! Merk dir eines ein für alle mal! Du nimmst dir zu viel heraus!“

Mit einem letzten Tritt in seinen Magen verschwand sie dann und kam den anderen direkt entgegen.

„Na hat es euch gefallen?“, fragte sie mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen. Die anderen drei sahen ihr verblüfft nach.

Ron war wirklich aus dem Häuschen:“ Hermine als du Draco eine reingewürgt hattest war es ja nicht schlecht, aber das war der Knaller!“

So gingen die drei zu Carie, die schon am Portal auf die anderen wartete. Zusammen gingen sie in die Große Halle und unterhielten sich prächtig über das eben Geschehene. Nun war eine erneute Freistunde und Hermine wollte unbedingt in die Bibliothek um ein paar Sachen für die Hausübungen nach zu schlagen. Harry und Ron unterdessen hatten nichts Besseres vor, als über Quidditch zu reden, also ging Carie mit Hermine in die Bibliothek. Dort stöberte Hermine in allen Büchern über Verwandlung die sie finden konnte, zumindest in jenen in denen sie etwas über die Hausübung erfahren konnte. Carie hingegen war an dieser Hausübung nicht ganz so interessiert wie Hermine. Sie ging lieber nur so durch und besah sich die Titel der Bücher. Von Quidditch für Anfänger über magische Geschöpfe und ihre Feinde bis zu Zaubersprüche von A bis Z. Es klang ja alles ganz nett, bis sie auf ein kleines Buch stieß. Es war nicht gerade sehr groß noch hübsch und erst gar nicht ansehnlich, also zog es ihre Neugier sofort auf sich. Sie setzte sich an einen ruhigen Ort und fing an zu lesen. Es handelte sich um Verwandlungen, aber dieses Buch schien Handgeschrieben zu sein, außerdem schien es nicht wirklich zum Schulinventar zu gehören, also gefiel es ihr gleich doppelt so gut. Es war in einer eigentlich recht normalen Schrift verfasst. Nicht verschnörkelt, nicht zu gedrungen einfach ganz gewöhnlich, doch erkannte sie darunter alte Buchstaben, also musste es schon so einige Jahre auf dem Buckel haben. Es war so etwas wie ein selbstverfasstes Lehrbuch, oder ein Notizbuch, das für jemanden war, der sich die Sachen einfach nicht merken wollte. Carie überflog die Kapitel nur so und verschlang das Buch Seite für Seite. Plötzlich räusperte sich jemand vor ihr, es war Hermine. Sie fragte aufgebracht:“ Warst du die ganze Zeit hier? Ich hatte dich überall

gesucht! Außerdem... wolltest du nicht deine Verwandlungshausübung machen? Ich habe nicht den Eindruck, dass du auch nur einen Satz darüber geschrieben hast."

Hermine sah Carie ein klein wenig böse an und wartete auf eine Entschuldigung.

„Hermine, es tut mir leid, ich werde meine Aufzeichnungen zurate ziehen und falls das nicht reicht, werde ich noch mal alleine in die Bibliothek gehen, aber ich habe ein fesselndes Buch über Tränke gefunden und mir einfach mal ein paar Seiten durchgelesen, außerdem wollte ich eh gerade zu dir kommen!"

Hermine sah Carie misstrauisch an, nickte dann aber und meinte: "Wir sollten jetzt los! Sonst verpassen wir gar noch etwas vom Unterricht! Und in Alte Runen sollte man ja nun wirklich nichts verpassen!"

„Ähm... Hermine... ich habe dieses Fach nicht gewählt! Da bist du alleine!"

„Oh, ja stimmt, hast du ja schon gesagt! Na dann,... wir sehen uns und mach lieber mal was für die Hausübung!"

Doch als Hermine weg war las Carie weiter in ihrem Verwandlungsbuch. Es wäre genau das Richtige für Neville, damit würde er nichts mehr falsch machen, ganz sicher nicht. Nein er würde vielleicht sogar ein A oder mit viel Glück sogar ein E bekommen. Aber daran wollte Carie nun nicht denken, sie war bei Kapitel 7, Verwandlung von starre in lebendige Dinge. Es beinhaltete so einiges über das Wissenswerte, vor allem für die Schule. Sie konnte sich kaum von dem Buch losreißen, als sie auf ein Stimmgewirr aufmerksam wurde. Es war ein oder zwei Gänge weiter.

„Habt ihr schon gehört, Malfoy soll im Krankenflügel liegen. Hab gehört er soll total schlimm zugerichtet worden sein, aber keiner weis von wem oder warum, Draco will sich angeblich auch nicht dazu äußern."

„Wirklich? Na ja, was ich weis, schwebte er in Lebensgefahr, wenn er nicht schnell genug gefunden worden wäre, hätte das sein ende sein können."

„JA so was hatte ich auch gehört!"

„Ich habe aber gehört, dass er nur gegen einen Mauer gelaufen sei und da es ihm zu peinlich war, hatte er von einem Unbekannten Übeltäter geredet!"

„Ach was, so was würde ihm nicht einfallen! Er ist ein Malfoy, die Lügen zwar wie gedruckt, aber so etwas Lächerliches würden die doch nie machen!"

„Das könnte möglich sein! Aber wer auch immer ihn so zugerichtet hat, der muss ganz schön gewitzt gewesen sein! Vielleicht war es einer von den Jungs aus der Siebten, die wären dazu in der Lage!"

„Die.. meinst du wirklich? Aber ein junge muss es gewesen sein! Ein Mädchen hätte das doch nie zustande gebracht!"

Caren musste leicht kichern, sie stand auf und ging zu der Gruppe, wobei fast alle Jungs waren, bis auf eine und sie waren aus allen Häusern nur nicht aus Slytherin. Sie äußerte sich giggeld: „Also ich habe gehört, er soll von einem Mädchen aus der ersten oder zweiten verdroschen worden sein, weil er ihr blöde gekommen ist!"

Mit einem hämischen Lachen verschwand sie dann.

„Ja so was hab ich auch schon gehört, aber war das nicht ne Neue?"

Die Meute tuschelte und tratschte weiter, während Carie sich ihren Weg in den Gryffindor-Turm bahnte. Doch auf diesem Weg verlief sie sich ein wenig und landete, direkt vor dem Krankenflügel und als hätte es nicht anders kommen können, kam Draco heraus. Seine Nase schien noch leicht blau zu sein und als er sie sah funkelte er sie leicht böse an. Er ging direkt auf sie zu und drängte sie, mit seinem Stab bedrohend in eine Ecke und zischte sie an: "Wenn du das auch nur einer Menschenseele weiter sagst, bist du deinen hübschen Kopf los Kleine!"

„Glaubst du etwas ich habe Angst vor dir, wenn ja, dann bist du ganz schön schief

gewickelt! Und fuchtle mir nicht mit deinem Ding im Gesicht herum!"

Draco senkte seinen Zauberstab und flüsterte ihr dann, sich ganz nahe an sie drängend ins Ohr: "Du weist nicht wozu ich alles im Stande bin Süße! Ich könnte noch viel schlimmere Sachen machen, als dich zu verfluchen!"

Er strich ihr mit seinen Fingerspitzen über die Wange und kratzte sie dann, sodass ein paar feine rote Linien nun an ihrer Wange prangten. Dann küsste er diese Stelle und meinte noch:

"Nimm dich vor mir in Acht! Denn, selbst, wenn du irgendeinem Lehrer davon erzählst, ich habe Beziehungen die mich aus allem herausreißen! Lass dir das gesagt sein! Mit mir legt sich keiner so schnell an!"

Er warf ihr noch einen gefährlichen Blick zu und verschwand dann mit einem diabolischen Grinsen in Richtung Kerker. Caren war zugegeben etwas bleich um die Nase geworden, lies sich davon aber nicht beirren und suchte sich ihren Weg hinauf in den Turm, den sie diesmal auch wirklich ohne große Umstände fand.

...

So das wars erstmal, aber wie immer freue ich mich tierisch über Kommis!

Und wie auch schon im vorherigen Kapi, bitte ich darum über die Fehler jeglicher Art hinweg zu sehen!^^

lg

Friedhofsengel